

Pressemitteilung, am 18.4.2024

Goldene Mozart-Medaille für Robert Levin: Der Mozart-Experte wird mit der höchsten Auszeichnung der Internationalen Stiftung Mozarteum geehrt

Prof. Dr. h. c. mult. Robert Levin – seines Zeichens Pianist, Pädagoge, Komponist, Wettbewerb- und Festivalleiter, Harvard-Professor, Mozart-Experte und Mitglied der Akademie für Mozart-Forschung – ist gestern Abend mit der Goldenen Mozart-Medaille ausgezeichnet worden. Dies ist die höchste Auszeichnung, die die Internationale Stiftung Mozarteum im Namen Mozarts vergibt.

„Robert Levin ist der Stiftung Mozarteum seit 50 Jahren eng verbunden, wir schätzen ihn als wahren Freund und Mäzen. Robert Levin ist ein Ausnahmekünstler, der wie kein anderer Mozart-Interpretation und Mozart-Forschung lebt und das Faszinosum Mozart in all seinen Facetten den Menschen weltweit vermittelt. Herzliche Gratulation!“, erklärt Stiftungspräsident Dr. Johannes Honsig-Erlenburg.

Die Laudatio hielt Prof. Dr. Christoph Wolff, Mitglied der Akademie für Mozart-Forschung und Ehrenmitglied der Stiftung: „Robert Levin hat sich besondere Verdienste erworben um die Ergänzung zahlreicher hinterlassener Kompositionsfragmente Mozarts mit dem Ziel einer wissenschaftlich begründeten und stilistisch informierten Annäherung an Mozarts eigene Schaffensweise. Zudem hat er als prominenter Konzertpianist und Klavierpädagoge wesentlich dazu beigetragen, die Spielpraxis der Mozart-Zeit mit ihren improvisatorischen Elementen wie Auszierungen und frei erfundenen Kadenz wiederzubeleben.“

Der amerikanische Pianist Robert Levin konzertiert weltweit mit renommierten Orchestern und Dirigenten, wobei sein Name vor allem für die Wiederbelebung der Praxis der improvisierten Kadenz und Verzierungen in der Wiener Klassik steht. Aber auch als leidenschaftlicher Verfechter der Neuen Musik ist Robert Levin aktiv und hat viele Uraufführungen interpretiert. Als Kammermusiker arbeitet er seit langem und regelmäßig mit der Bratschistin Kim Kashkashian, dem Cellisten Steven Isserlis sowie im Duo mit seiner Frau, der Pianistin Ya-Fei Chuang, zusammen. Neben seiner Konzerttätigkeit ist Robert Levin Musiktheoretiker, Mozart-Forscher und Mitglied der Akademie für Mozart-Forschung der Internationalen Stiftung Mozarteum. Seit 1984 tritt er regelmäßig im Rahmen der Mozartwoche auf. Seine Ergänzungen zu unvollendeten Kompositionen Mozarts sind bei großen Verlagen veröffentlicht, auf Tonträger eingespielt und weltweit aufgeführt worden, darunter sind Monumentalwerke wie Mozarts Requiem KV 626 und die Große Messe in c-Moll KV 427. Robert Levin war von 1993–2013 Dwight P. Robinson, Jr. Professor an der Harvard University, hat eine Gastprofessur an der Juilliard School New York inne und ist Mitglied der American Academy of Arts and Sciences bzw. Ehrenmitglied der American Academy of Arts and Letters. Im September 2022 erschien seine Gesamteinspielung der Klaviersonaten Mozarts bei ECM, gespielt auf Mozarts „Walter“-Flügel, welcher sich im Besitz der Stiftung Mozarteum befindet. 2018 wurde Robert Levin mit der Bach-Medaille der Stadt Leipzig ausgezeichnet.

Die Goldene Mozart-Medaille wird seit 1914 an Persönlichkeiten verliehen, die sich um das Werk Wolfgang Amadé Mozarts und um Internationale Stiftung Mozarteum verdient gemacht haben; darunter waren Lilli Lehmann, Karl Böhm, die Wiener Philharmoniker, Sir András Schiff, Alfred Brendel, Miloš Forman, Mitsuko Uchida, Nikolaus Harnoncourt, das Mozarteumorchester Salzburg. Die Auszeichnung wurde zuletzt 2017 dem ehemaligen künstlerischen Leiter der Mozartwoche Marc Minkowski sowie 2019 der Cappella Andrea Barca zugesprochen.

Weitere Informationen:

Christine Forstner, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internationale Stiftung Mozarteum, Schwarzstr. 26, A-5020 Salzburg, Tel.: +43 662 88940-25, forstner@mozarteum.at, www.mozarteum.at